

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Andreas Schmid an Johann Ernst Andreae.

Schmid, Andreas

Berlin, 03.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53418](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-53418)

von Tammern erst Samstag Abend 9. U. spät zurück kom-
me; als auf der nöthig, um auch Sie zu veranlassen,
die Acta vorles. d. H. zuzuhören, mit Bitte, mit
Ihre Majestät die Abt zu beschreiben, und zu veran-
lassen, darauf zuzuhören, und mir die zu remittiren.
Wegen dieses gutachtensfalls favor, das wir uns
daneben veranlassen und selbst in einer Relation
an Ch. Königl. Kap. abgeben müssen. Derwe-
gen wollen Sie befehlen, das H. H. Sie mir, Schrift-
lich zu communiciren, so will ich mit dem nämlichen
am gleichen H. H. und nach gebohrnen Vergleich
die Relation aufzusetzen. Berlin d. 24. Oct. 1719.

Andrea.

81f

Gross Schrift antwortet. p. Hochf. Hochgelobte
H. Doctor, Hofrathlicher Herr!
Von fr. Hochf. Habe mit beglückter Schreiben
an mich, die Acta wieder dem infatiglichen Königl.
Schriftstücken zuant dem Königl. Consistorialen an
uns beide aufgestellt bekommen am 24. Oct., und da-
nach darauf mit möglichstem Fleiß die Abt der H. H.
lesen, auf was von uns gefordert wird, nach mei-
nem gewissen die H. Schrift conform antworten.
Wurde auch von fr. Hochf. gewöhnlich ge-
dienten, und mündlich conferirt haben, so hat
die Schrift, um derer Abt von H. H. Kap. für
unser Hofe mündlich zuzuhören, nicht was weit-
läufigig geachtet wäre. Und also nach dem be-
griffen, das ich die abzu schreiben einem künftigen
amannenti übergeben. Wann fr. Hochf. sich
abmüßigen, und uns Zeit mir befehlen wollen,
bin bereit Ihnen aufzuwarten, und daneben mich
zu veranlassen, so ich mir nur köstlich Zeitung
gemaßt, mit Ihnen in der H. H. Cap. als
mit einem gelehrten und gewissenhaften Theologo
zu harmoniren. Verbleibe fr. Hochf. H.
vergeben

Berlin d. 3. Oct.
1719.

And. Schmidt.
Königl. zu Ch. H. H.
H. H.